

Salzburger Körperpsychotherapie-Tage 2026

Resonanz und Verbundenheit

in der (Körper-)Psychotherapie

Warum benötigen wir Resonanz und Synchronität, um in der Psychotherapie ein Erleben von Verbundenheit und Sicherheit zu entwickeln? Welche Rolle spielt der Körper, um diesen neuroaffektiven Gleichklang zu erzeugen?

Auf den Salzburger Körperpsychotherapie-Tagen werden sich Expert:innen aus Psychotherapie, Beratung und Wissenschaft mit neurobiologischen, affektiven, traumapsychologischen und kognitiven Grundlagen und Anwendungen von Resonanzdynamiken in der körperorientierten Psycho-, Paar- und Sexualtherapie beschäftigen.

Referent:innen



Matthew Appleton

Prä- und perinatale Körperpsychotherapie mit Erwachsenen, Babys und Kindern; Begründer der Integrativen Babytherapie (IBT), Referent und Autor des Buches „Impulse zur Ganzheit“.



Dr. Dirk Beckedorf

arbeitet als ärztlicher Psychotherapeut und Systemischer Hörtherapeut in freier Praxis. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Bedeutung des Hörens in der Psychotherapie.



Dipl.-Psych. Thomas Harms

ist Diplompsychologe, Körperpsychotherapeut und Supervisor. Er leitet seit über 25 Jahren das Zentrum für Primäre Prävention und Körperpsychotherapie (ZePP) in Bremen (D).



Claudia Haarmann-Paasche

ist Heilpraktikerin für Psychotherapie. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Bindungs- und Beziehungsdynamiken in Familien und deren Auswirkungen im Erwachsenenalter. Sie ist u.a. Autorin des Buches „Der Schmerz verlassener Eltern“.



Verena König

Traumatherapeutin, Weiterbildnerin, Podcasterin und Begründerin der Methode NI Neurosystemische Integration®. Sie ist Autorin des Spiegel-Bestsellers „Trauma und Beziehung“ (2024).



Dipl.-Psych. Eckhart Neumann

Psychoanalytiker, Lehranalytiker DGPT, Psychotherapiegutachter, im Erstberuf Musiktherapeut. Ausbildung in Klientenzentrierter Psychotherapie. Autor des Buches „Resonanz und spontane Entwicklung (Gießen, 2023)“.



Dr. Elisabeth Oedl-Kletter

Ärztin für Allgemeinmedizin, Ärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin, seit 2005 Ausbilderin und Lehrtherapeutin in Konzentrativer Bewegungstherapie (ÖAKBT).



Dipl. Pol. Marc Rackelmann

HP Psychotherapie, ECP, Praxis für Körperpsycho- und Paartherapie in Berlin. Ausbilder und Supervisor für Körperpsychotherapie und Paartherapie, Autor von Fachartikeln, „Make Love – das Männerbuch“.



Dr. Donata Schoeller

Dozentin an der Universität Koblenz und Gastprofessorin an der Universität Island. Ihre körper-psychotherapeutische Ausbildung erhielt sie in der Focusing-Methode nach Gendlin. Sie ist Leiterin eines internationalen Forschungsprojektes zum Thema Embodied Critical Thinking.



Notburga Egerbacher-Anker

Psychotherapeutin (System. Familientherapie, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Therapie, Klinische Hypnose, EMDR, Bindungsorientierte Körperpsychotherapie (BKPT)), Dozentin, Trainerin und Supervisorin für Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Ausbildungsleiterin EEH Österreich.



Dr. med. Eva Kaul

Fachärztin für Innere Medizin, ärztliche Psychotherapeutin, Ausbilderin und Supervisorin in Integrativer Körperpsychotherapie IBP, Zen-Nonne, Meditations- und Achtsamkeitslehrerin.



Dr. Nicole Strüber

ist Neurobiologin und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Frage, wie sichere und belastende Erfahrungen rund um Schwangerschaft und erster Lebenszeit die Entwicklung des kindlichen Gehirns prägen.



Die Salzburger Körperpsychotherapie-Tage sind eine Veranstaltung der

Gesellschaft für Psychosomatik

Mag. Siegfried Rathner

Schiefeck 5

5273 Roßbach (A)

office@gfps.at

0043 699 10829843

und dem

Zentrum für Primäre Prävention

und Körperpsychotherapie, Bremen (D)

www.zepp-bremen.de



Veranstaltungsort

Seminarhotel Heffterhof

Maria-Cebotari-Straße 1–7

5020 Salzburg, Österreich

0043 664 1463058

www.heffterhof.at

Anmeldungen nur Online:

www.zeppbremen.de/fachtag-bkpt

Zimmerbuchung nur über E-Mail unter:

office@heffterhof.at

Achtung! Begrenzte Kapazitäten!



Salzburger Körperpsychotherapie-Tage



Resonanz und Verbundenheit

in der (Körper-)Psychotherapie

Grundlagen, Konzepte und Anwendung der körperorientierten Psychotherapie

Seminarhotel Heffterhof / Salzburg (A)
14. – 17. Mai 2026

Salzburger Körperpsychotherapie-Tage 2026

Resonanz und Verbundenheit

in der (Körper-)Psychotherapie

Grundlagen, Konzepte und Anwendung der körperorientierten Psychotherapie

Donnerstag, 14. Mai 2026

Optionale Tagesworkshops

10:00 – 18:00 Uhr

Workshop I

Matthew Appleton, Bristol (GB)/Marc Rackelmann, Berlin (D) (Übersetzung)

Schwangerschaft und Geburt in der Körperpsychotherapie

Workshop II

Dr. Donata Schoeller, Koblenz (D)/ Dipl.-Psych. Thomas Harms, Bremen (D)

Verkörperte Sprache – Arbeit mit Worten in der Körperpsychotherapie

Eröffnung der Salzburger Körperpsychotherapie Tage

19:30 – 21:30 Uhr

Grußwort

Neurobiologie der Synchronität

Zur Biochemie des sozialen Miteinanders

Dr. Nicole Strüber, Bremen (D)

Vortrag und moderiertes Fachgespräch mit Thomas Harms

Freitag, 15. Mai 2026

09:30 – 10:00 Uhr – Begrüßung

Selbst-Resonanz und Intersubjektivität

Dipl.-Psych. Thomas Harms, Bremen (D)

10:00 – 10:45 Uhr

Verkörperte Gegenübertragung

Der Körper als Resonanzraum in der Psychotherapie

Dipl.-Psych. Eckhart Neumann, Bonn (D)

10:45 – 11:25 Uhr

Resonanz und Hören

Bio-psycho-soziale Aspekte des Hörens in der bindungsorientierten Körperpsychotherapie

Dr. Dirk Beckedorf, Bremen (D)

Pause

11:50 – 12:30 Uhr

Resonanz und verkörperte Sprache

Zur Bedeutung einer erlebensbasierten Sprache in der Psychotherapie

Prof. Donata Schöller, Koblenz (D)

12:30 – 13:00 Uhr

Panel mit allen Referent:innen

Pause

14:30 – 16:00 Uhr

Workshops mit allen Referent:innen

Donata Schoeller: Verkörperte Sprache in der Focusing Arbeit nach Gendlin

Dirk Beckedorf: Diagnostik und Anwendungen des Hörens in der Psychotherapie

Eckhart Neumann: Verkörperte Gegenübertragung und Behandlungspraxis

Matthew Appleton: Prä- und perinatale Körpersprache erfahren und erkunden

Claudia Haarmann-Paasche: Dem Kontaktabbruch auf der Spur

Pause

16:30 – 17:10 Uhr

Kontaktabbrüche

Transgenerationale Dimensionen familiärer Dissonanz

Claudia Haarmann-Paasche, Essen (D)

17:10 – 18:00 Uhr

Resonanz und Körpererinnerung

Körperpsychotherapeutische Arbeit mit prä- und perinatalen Traumata (englisch mit Übersetzung)

Matthew Appleton, Bristol (GB)

18:00 – 18:15 Uhr

Diskussion mit den Referent:innen

20:00 Uhr

Konzert mit anschließendem Social Evening

Samstag, 16. Mai 2026

09:00 Uhr – 09:15 Uhr

Start in den Morgen – Begrüßung und Programm

Dipl.-Psych. Thomas Harms, Bremen (D)

09:15 – 10:00 Uhr

Traumaintegration durch sicherheitsgebende Resonanz

Verena König, Grasellenbach (D)

10:00 – 10:30 Uhr

Postpartale Depression in der Körperpsychotherapie

Notburga Egerbacher-Anker, Kufstein (A)

10:30 – 11:00 Uhr

Innere Babys – Innere Eltern

Selbstresonanz und die körperpsychotherapeutische Arbeit mit Introjekten

Dr. Elisabeth Oedl-Kletter, Salzburg (A)

Pause

11:25 – 12:05 Uhr

Wenn die Resonanz Misstöne erzeugt

Selbstanbindung und Differenzierung in der Paartherapie

Marc Rackelmann, Berlin (D)

12:05 – 12:30 Uhr

Panel und moderierte Diskussion

Pause

Teilnahmegebühren

	regulär	Early Bird
nur Tagung	550,00 €	495,00 €
Tagung mit 1 Extratag	800,00 €	720,00 €
Tagung mit 2 Extratagen	1.050,00 €	945,00 €

incl. 20 % UST, Mittagessen, Pausenverpflegung, div.

Unterlagen, Early Bird gilt bei Anmeldung und Bezahlung

bis 31.12.2025 // Anmeldeschluss: 15.04.2026

13:45 – 15:15 Uhr

Praxis-Workshops mit allen Referent:innen

Verena König: Anwendungen der Polyvagaltheorie zur Verkörperung von haltgebender Sicherheit in der Traumatherapie

Notburga Egerbacher-Anker: Körperpsychotherapeutische Methoden für die Arbeit mit postpartal depressiven Müttern

Marc Rackelmann: Lass doch mal los – Körperpsychotherapeutische Zugänge in der Sexualtherapie

Thomas Harms: Resonanz und Herzerkundung in der Bindungsorientierten Körperpsychotherapie

Eva Kaul: Der offene Raum des Nichtwissens – Praktische Übungen und Meditation

Pause

15:40 – 16:10 Uhr

Der offene Raum des Nichtwissens

Inspirationen zu Resonanz und Verbundenheit aus der buddhistischen Tradition

Dr. med. Eva Kaul, Winterthur (CH)

16:10 – 17:00 Uhr

Abschluss-Panel

Unverfügbarkeit wagen – Zulassen von Nicht-Wissen in der Psychotherapie

Moderierte Diskussion mit allen Referent:innen

Sonntag, 17. Mai 2026

Optionale Tagesworkshops

09:00 – 17:00 Uhr

Workshop III

Sexualität und Differenzierung

Körperpsychotherapeutische Perspektiven der Arbeit mit Paar- und Sexualproblemen auf der Basis von David Schnarchs Differenzierungskonzept

Marc Rackelmann, Berlin (D)

Workshop IV

Trauma und Beziehung – Polyvagale Perspektiven der Arbeit mit Bindungs- und Entwicklungsverletzungen

Verena König und Thomas Harms